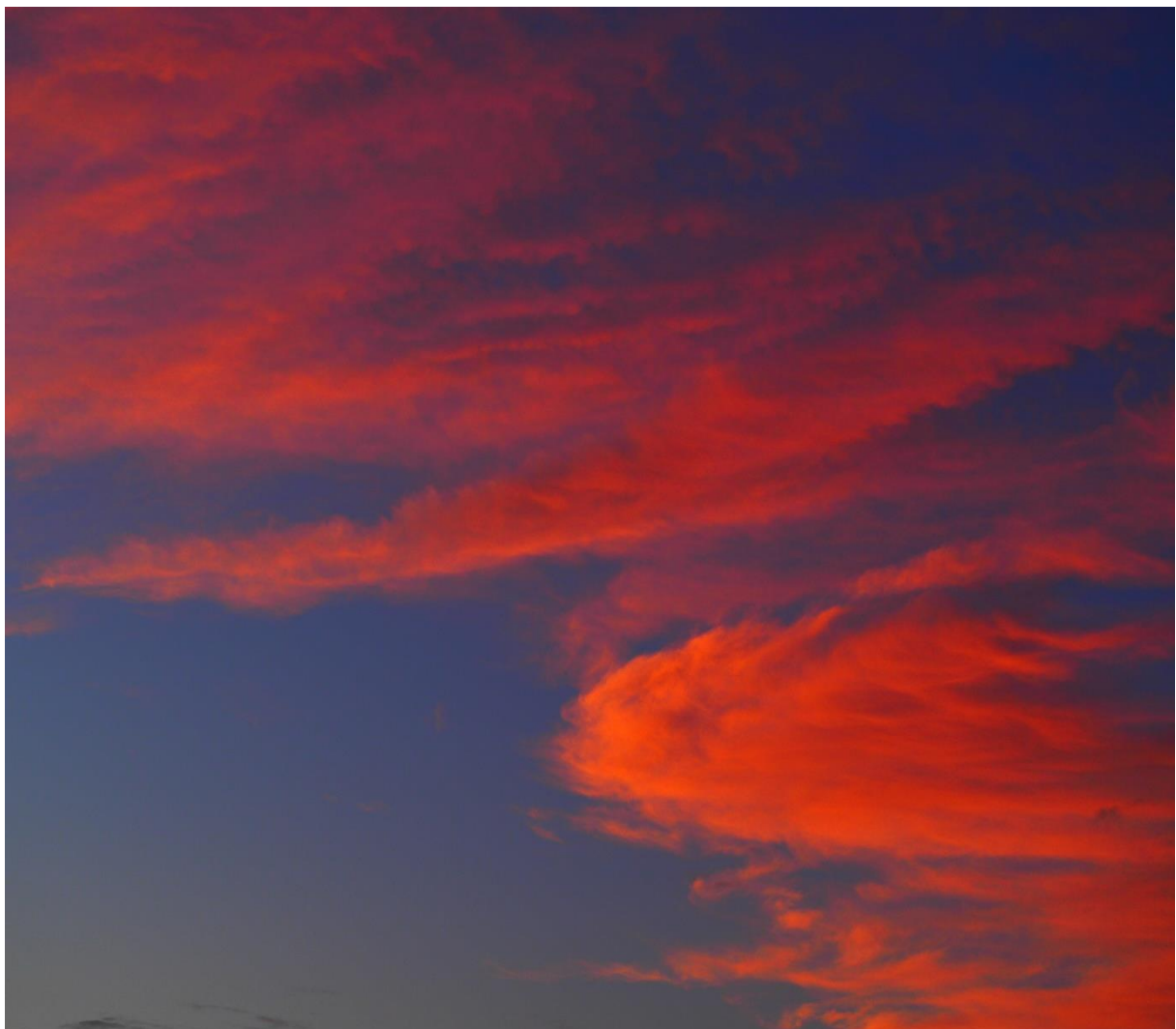


Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

November 2023

55. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:

Unsere christliche Botschaft des Lebens und der Liebe <i>Karsten Weidisch</i>	3
Ein Stück vom Glück <i>Berthold Vilbusch</i>	6
Ein Ausbund sein ... <i>Wolfgang Kollek</i>	7
Was macht ihre Arbeit wertvoll? <i>Heike Honauer</i>	8
Wertvoll arbeiten – nicht immer ganz einfach <i>Ortrud Harhues</i>	10
Kalenderblatt November 2023	11

Bezirksinformationen

Nikolaus im Fahrerhaus	12
Aktion „Prekäre Arbeit schafft Alterarmut“ in Münster <i>Marlies Jägering</i>	13
Veranstaltungshinweise	14
Wer sich bewegt, gewinnt! <i>Marlies Jägering</i>	15
Veranstaltungen Bildungswerk	16, 17

Impressum:

KAB Bezirksverband
Hamm-Münster-Warendorf,
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster

Email: mutmach-impulse@gmx.de

Erscheinungstermine:

November 2023: 27. Oktober 2023
Advent 2023: 01. Dezember 2023
Weihnachten 2023/Januar 2024:
22. Dezember 2023
Februar 2024: 26. Januar 2024
Redaktionsschluss: jeweils Dienstag in der
Erscheinungswoche.

Titelfoto: Werner Rieke

Mit der Aktion „**Nikolaus im Fahrerhaus**“ macht die KAB auf die Situation osteuropäischer LKW-Fahrer aufmerksam und will den Fahrer*innen durch Nikolaustüten mit schönem und praktischem Inhalt eine Freude machen.

Natürlich braucht die Aktion viele helfende Hände, die Tüten packen und verteilen. Und es gibt noch eine Möglichkeit der Unterstützung:

Spenden!

Dafür hat die KAB auf der Spendenplattform der Stadtwerke Münster www.spendenwerk-ms.de die Gelegenheit geschaffen, online für die Aktion zu spenden.

<https://www.spendenwerk-ms.de/project/nikolaus-im-fahrerhaus-kab-on-the-road/>

Unsere christliche Botschaft des Lebens und der Liebe

Karsten Weidisch

Kommt danach noch was? - das ist wirklich so ein klassisches Thema für den November; vermutlich weil in diesen Wochen die Besuche an den Gräbern irgendwie einfach dran sind für uns alle. Im sogenannten und gefühlten Totenmonat reden wir häufiger oder zumindest ein bisschen mehr vom ‚ewigen Leben‘. Die ansonsten vorherrschende Zurückhaltung diesbezüglich wird etwas aufgebrochen, das Reden vom Paradies findet Platz unter uns - hoffentlich nicht nur als billige Vertröstung. Ewiges Leben, Auferstehung, in-den-Himmel-Kommen und Ostern scheinen keine ganzjährigen Alltagsthemen mehr zu sein für viele Menschen.

„Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“ (Mk 10, 17) - diese Frage richtet sich wiederholt an Jesus damals vor 2000 Jahren, und sie kann auch gut und gerne unsere Frage heute sein immer wieder.

Theoretisch wissen bzw. ahnen wir, was ein gelingendes und gutes Leben ausmacht; praktisch vermeiden wir es oft. Denn alles soll jetzt sofort und bestmöglich passieren - ‚all inclusive‘ in Zeit und Raum. Dass das so nicht klappen kann, wissen wir eigentlich; und doch betrügen wir uns selbst in dieser Hinsicht gerne stets von Neuem.

Wenn dann ein Schicksalsschlag ins eigene Leben hineinbricht, ändern sich die Vorzeichen schlagartig und gewaltig. Ob eine medizinische Therapie Erfolg haben wird, wissen wir zu Beginn nicht vollends. Es könnte auf den Tod hinauslaufen; die Möglichkeit zu sterben besteht. Gibt es also die begründete Aussicht auf ein ‚Leben danach‘? Ja natürlich, sagt unser christliche Glaube; Auferstehung und Ostern sind uns verheißen. Und mit wie vielen Lebensjahren auch immer: es ist noch nicht alles getan, da darf und muss und soll ‚noch etwas kommen‘ - welch ein Trost. So zu denken, ist nicht unsere eigene Erfindung, sondern die Verheißung Jesu und das einzigartige österliche Lebensgeschenk Gottes in ihm und durch ihn.



Foto: Wolfgang Kolllek

Können wir als konkrete Menschen und Individuen aus dieser Hoffnung heraus leben? Können wir diese Zuversicht auch anderen verkünden? Als Christ*innen sind wir auf jeden Fall alle eingeladen, genau davon Zeugnis zu geben - alltags und sonntags, im November und in allen Monaten, zu jeder Zeit und an jedem Ort. Und dennoch brauchen wir oftmals den antrigenderen Kairos dazu - eben auch jahreszeitlich: die Bäume verlieren nun langsam ihre Blätter, die Tage werden immer kürzer, die Dunkelheit nimmt mehr Raum ein. Und dann sind da auch noch die anderen Begebenheiten, Zeitumstände, Katastrophen und Krisen: dann wenn Ängste und Nöte, Unzufriedenheiten und Sorgen herrschen - die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, der Klimawandel mit seinen spürbaren Auswirkungen, die vielen Preissteigerungen, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Was genau morgen passieren kann und sein wird, bleibt immer ein Geheimnis. Sie ist schlichtweg real - diese Angst vor der unbekanntem Zukunft. Und somit fragen wir Menschen eigentlich immerzu nach dem Sinn des





Foto: Notburga Wöstmann

Lebens. Wir haben Sehnsucht nach Lösungen in Krisenzeiten. Wir sehnen uns nach einer gerechteren Gesellschaft, nach einer Gott- und Menschen-nahen erneuerten Kirche. Wir teilen als Menschen wohl letztlich alle miteinander die Sehnsucht nach einer Welt, die durch Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität, Nächsten- und Gottesliebe geprägt ist.

Unsere christliche Botschaft des Lebens und der Liebe, die in Jesus von Nazareth, dem Christus, in der Tat Hand und Fuß bekommen hat, ermutigt uns, kreativ mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen, miteinander im Großen und Kleinen nach passenden Lösungen und adäquaten Wegen zu suchen, unsere Fähigkeiten und Stärken, Kompetenzen und Talente einzubringen, wo immer wir auch stehen und leben - in der Aktivität und in der Kontemplation, im Gebet zu Gott und im Gespräch untereinander, vor allem im Respekt der unterschiedlichen Meinungen und Wege, um so eine friedliche Zukunft, die dem gleichermaßen

kostbaren Leben aller dient, miteinander zu gestalten. Da kann schon hier und jetzt noch eine ganze Menge kommen und eben nicht erst dann einmal im verheißenen und erhofften ‚ewigen Leben‘!

Dazu ein November-Gedicht von *Hildegard Nies*:

Kurz die Tage.
Lang die Nächte.
Grau der Himmel.
Kalt der Nebel.

Und unermesslich der Hunger.
Hunger nach Licht.
Hunger nach Leben
gegen das Sterben
ringsum
und in mir.

November.
Zwischenzeit.

Bedenke, dass du sterblich bist,
auf dass du klug wirst
und das Leben schätzt
und den Tod nicht fürchtest,
denn er kommt nicht ohne den,
der ihn überwunden hat.

Und dann wird Licht sein.
Und Leben. Ohne Ende.

„Hast du Angst vor dem Tod?“ fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie:

„Aber nein. Ich habe ja gelebt, ich habe geliebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt so viel ich konnte. Und Liebe tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen.“ (*Antoine de Saint-Exupéry*)

Ja, wir haben auch in diesem Jahr wieder den November als Totenmonat mit Allerheiligen und Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag. Und ja, es gibt sie - diese dunkle Zeit, denn der November gehört einfach dazu in jedem Jahreslauf und das Sterben eben auch in jedem Lebenslauf.

Danach wird aber auch die schöne Adventszeit wieder beginnen - ab dem 3. Dezember mit

dem ersten Adventssonntag; wenn auch sehr kurz in diesem Jahr 2023 mag sie unsere Gemüter dann aufhellen und uns eine passende Einstimmung bringen auf Weihnachten hin - das Fest der Menschwerdung Gottes in diese unsere Welt hinein.

Nehmen wir stets hin und an, was ansteht und kommt; bemühen wir uns zumindest darum! Wenn wir schlechtes Wetter erleben, wissen wir das gute Wetter neu zu schätzen. Wenn wir Dunkelheiten und persönliche Krisen durchleben müssen, wissen wir neu, wie wohltuend es doch ist, wenn das Leben glatt läuft. Wenn wir dem Tod ins Auge schauen, wissen wir, wie schön und wertvoll das irdische Leben war und ist und wie sehr wir das ewige Leben erhoffen und wünschen dürfen.

Carpe diem und glaube dabei den Himmel!

Oder wie *Gisela Balthes* es einmal ansprechend und wahr ins Wort gebracht hat:

Der Tag, die Stunde
durchorganisiert,
restlos-rastlos verplant,
bestmöglich genutzt,
lückenlos gefüllt
mit Arbeiten, Pflichten,
Aktivitäten, Vergnügungen.

Atemlos
auf der Jagd
nach der verlorenen Zeit.

Anhalten, einhalten,
zur Ruhe kommen,
Herz und Sinne öffnen.
Zu mir selbst finden.
In dem, was ich gerade tue,
jeden Augenblick
ganz gegenwärtig sein.

Entspannt
beim Gewinn
der verlorenen Zeit.

Und auch in diesem Jahr begegnet uns am 11. November wieder der Hl. *Martin*. Wir alle kennen ihn und die Legenden um seine Person und



Foto: Notburga Wöstmann

seine gelebte Barmherzigkeit herum. Wir spielen Szenen seines Lebens gerne nach und machen uns mit bunten Laternen auf den Weg. Heiligmäßige Menschen wie *Martin* ziehen uns nach wie vor in ihren Bann. Seine Mantelteilung ist eine beeindruckende Tat reiner Nächstenliebe. „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“ (Mk 10, 17) - da haben wir doch die Antwort schlechthin. So sind wir alle 24/7 aufgerufen, die Barmherzigkeit in unserem Leben sichtbar werden zu lassen. Papst *Franziskus* ermutigt uns durch sein ganzes Pontifikat hindurch immer wieder, an die Ränder zu gehen und allen Menschen zu helfen, die jetzt und ganz konkret unsere Unterstützung brauchen. Machen wir uns auf, öffnen wir unsere Herzen, Augen und Ohren, damit wir an den vielen Menschen nicht vorübergehen, die im Hier und Jetzt unserer Hilfe bedürfen. Und danach kommt immer noch was - das glaube ich ganz fest!

Gott segne die christliche Arbeit!

Ein Stück vom Glück

Berthold Vilbusch

Zwölf Monate sind schnell gezählt.
Zehn hab ich dieses Jahr durchlebt.
Nicht alles hab ich selbst gewählt
und auch nicht eifrig angestrebt.

Es war für mich ein ruhiges Jahr,
denn Durst und Hunger hab ich nicht.
Und trotzdem ist mir doch recht klar,
ich schau ihm direkt ins Gesicht.

Egal wohin ich mich beweg.
Die Wirklichkeit, sie holt mich ein.
Die Welt, sie zeigt mir als Beleg,
es könnte vieles besser sein.

Ob Krieg und Krankheit, Hunger, Leid
ob Schmutz und Dürre, Durst und Hass,
Ob Gier und Macht, ob Sucht und Neid,
die Welt dreht ohne Unterlass.

Der Nebel schließt die Augen zu.
Die Dunkelheit versperrt den Blick.
Der Wohlstand lässt uns nicht in Ruh,
und lässt nur Armut dann zurück.

Novembertage ziehen ein,
mit Tod und Ängsten in Begleitung.
Die Traurigkeit bleibt nicht allein,
beim Blättern in der Tageszeitung.

Die Hoffnung, die jetzt zu uns spricht,
die Aussicht auf ein neues Leben
ein Friedensfest der Zuversicht,
wird dann vielleicht den Sinn ergeben.

Zwei Monate zum Jahresende,
zwar dunkel, doch mit weitem Blick,
Menschen reichen sich die Hände,
das wäre doch ein Stück vom Glück.



Foto: Verena Schumacher

Ein Ausbund sein ...

Wolfgang Kollek

Vor kurzem meinte ein lieber Freund zu mir: „Du bist ja ein Ausbund von ...“. Den Rest verschweige ich hier lieber, und so bleibt es euch überlassen ob die Aussage mit dem „Ausbund“ dann negativ oder positiv gemeint war.

Hinterher habe ich mal nachgeschaut, was den ein „Ausbund“ eigentlich ist. Heute wird der Begriff kaum noch benutzt – außer im spöttischen Sinne. Daher weiß eine Person, der gesagt wird, Sie sei ein „Ausbund“ an

Tapferkeit oder Schönheit nie genau, ob es ein Kompliment oder eine Verspottung ist.

Herausgefunden habe ich außerdem noch, dass der Begriff „Ausbund“ im Bäckerhandwerk für einen Riss in der Kruste eines Brotes oder Brötchens benutzt wird.

Doch jetzt mache ich Schluss mit dem kleinen Beitrag, sonst denkt die Leserschaft noch, ich sei ein „Ausbund an Intelligenz“. Den Eindruck gilt es zu vermeiden.



Selbstgebackenes Sauerteigbrot hat einen "Ausbund" der Kruste,

Foto: Wolfgang Kollek

Jubiläum 2023 – Geschichten aus dem Diözesanverband

Was macht Ihre Arbeit wertvoll?

Heike Honauer

Quelle:

<https://www.kab-muenster.de/kab/nachrichten/uebersicht/detailansicht/article/was-macht-ihre-arbeit-wertvoll>



Foto: Heike Honauer

„Arbeit gehört zum Menschsein.“ In diesem Satz fasst Bürgermeister *Thomas Kerkhoff* in seiner Rede die zentrale Botschaft der Fotoausstellung „_wertvoll arbeiten“ zusammen. *Kerkhoff* ist einer der Gäste bei der Eröffnung der neuen Ausstellung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Münster (KAB) in der Sky-lounge im Textilwerk in Bocholt. Der Termin der Vernissage war bewusst gewählt, wie Projektleiterin *Ortrud Harhues* verrät: Der 7. Oktober ist der Internationale Tag der menschenwürdigen Arbeit und 2023 feiert die KAB im Bistum Münster ihren 125. Geburtstag.

33 mal wertvolle Arbeit

Auf 33 Tafeln zeigen sich 33 verschiedene Personen mit einer goldenen Kugel in Händen. In kurzen Statements formulieren sie, was an ihrer Arbeit wertvoll ist. *Wolfgang Kollek*, Diözesanvorsitzender der KAB im Bistum Münster, dankt allen Porträtierten dafür, dass sie, so *Kollek*, „uns einen höchst emotionalen Augenblick geschenkt haben.“



Foto: Heike Honauer

Viele der Porträtierten sind an diesem Nachmittag bei der Eröffnung dabei. Wie die anderen der gut 50 Gäste, sehen sie die gesamte Ausstellung zum ersten Mal. Eine davon ist *Claudia D.*, Erzieherin aus dem Nordmünsterland. Sie freut sich Teil der Ausstellung zu sein, auch wenn es ungewohnt sei, sich selbst anzuschauen. „Du stehst vor deinem Bild und andere Besucher stehen neben dir und schauen dein Bild an“, erzählt sie, „und du fragst dich, was sie wohl sehen und was sie wohl über das Bild und den Text denken.“ Die Erzieherin lächelt. „Aber stolz bin ich schon“, sagt sie dann.

In unserer Gesellschaft wird viel wertvolle Arbeit geleistet

Tim und *Ulrich Richartz* vom Niederrhein haben *Claudia D.* und die anderen 32 Frauen und Männer fotografiert. Berufstätige, ehrenamtlich engagierte Menschen, Familienmänner und Familienfrauen. „In unserer Gesellschaft wird viel wertvolle Arbeit geleistet“, weiß *Wolfgang Kollek*, doch nicht immer bekomme sie



Selfie Tim und Uli Richartz

die Anerkennung, die sie verdient. Mit „wertvoll arbeiten“ wolle die KAB die vielfältige Arbeit wertschätzen und die Bedeutung wertvoller Arbeit für die Gesellschaft sichtbar



Foto: Heike Honauer



Fotos (2): Heike Honauer

machen. Für *Kollek* gehört dazu, über Rahmenbedingungen zu sprechen, die gute Arbeit braucht: existenzsichernde Löhne, unbefristete Verträge, Mitbestimmung, Tarifbindung und ausreichender Gesundheitsschutz.

Etwas Sinnvolles tun und gute Kollegen*innen

In den Aussagen der Porträtierten geht es zunächst weniger um Geld oder Karriere. Sie erzählen von anderen Aspekten, die ihre Arbeit wertvoll machen: gute Kollegen*innen, das Gefühl etwas Sinnvolles für andere zu tun, durch Arbeit einen Platz in der Gesellschaft zu finden oder besondere Herausforderungen zu meistern. Auch kritische Töne fehlen nicht – wenn beispielsweise die medizinische Fachangestellte *Lena K.* darauf hinweist, dass es keinen Applaus für die Arbeit in den Hausarztpraxen während der Corona-Pandemie gab.

Auch *Martin Althoff* von den Alexianern weiß, wie Arbeit Menschen Rückhalt und Stabilität geben kann. Seit kurzem ist die Alexianer IBP GmbH Betreiberin der Skylounge im Textilwerk. „wertvoll arbeiten“ ist die erste Ausstellung, die in *Althoffs* Zeit fällt. Auch die Skylounge sei ein Projekt für Menschen, die, so *Althoff*, „außen vor stehen“ und für die Arbeit hier eine Chance sei wieder mitmachen zu können. Mitmachen und sich und die eigene Arbeit wertvoll zu empfinden – dazu ermuntert die Wander-Ausstellung ihre Besucher*innen. Im Gästebuch fragt die KAB: „Was macht ihre Arbeit wertvoll?“

Die Ausstellung wandert

„wertvoll arbeiten“ ist noch bis Ende Oktober im Textilwerk in Bocholt. Ab 5. November ist die Ausstellung im Josefhaus in Heiden zu sehen.

<https://textilwerk.lwl.org/de/>

Wertvoll arbeiten – nicht immer ganz einfach

Ortrud Harhues

„Da müssen wir noch mal ganz neu nachdenken“ Stille breitet sich in der Skylounge im Textilmuseum in Bocholt aus. Übermorgen soll die Ausstellung „wertvoll arbeiten“ dort eröffnet werden.

Vier große Metallkisten mit insgesamt 34 Ausstellungstafeln stehen im Raum, aber wie können die Tafeln präsentiert werden? Die bisherige Idee mit Magnethaken an den Metallrahmen der Fenster funktioniert leider nicht. Der Hausmeister ist in Urlaub, seine Vertretung krank.

Museumsleiter Dr. *Hermann Josef Stenkamp*, *Martin Althoff* von der Alexianer IBP, *Hubert Büdding* vom KAB Stadtverband und ich stehen einigermaßen ratlos im Kreis. Es gibt nicht genug Staffeleien, eine andere Wand im Museum ist gerade nicht frei, neue Magneten oder Saugnäpfe als Halter an den Fenstern sind so schnell nicht zu beschaffen. Wir stellen die Platten auf Tische. Zu wackelig, zu unsicher. Wir legen die Platten auf Tische. Sieht nicht wirklich gut aus.



Foto: Ortrud Harhues



Ein Techniker aus der Museumswerkstatt kommt hinzu. „Ich könnte Winkeleisen etwas biegen und dann von hinten an die Rahmen schrauben, dann stehen die Bilder leicht schräg und sicher auf den Tischen“, bietet er an. Das ist die Lösung. So machen wir es und so steht die Ausstellung am 7. Oktober in der Skylounge und kann von gut fünfzig beeindruckten Besucher*innen betrachtet werden.

Auf dem Weg von einer guten Idee bis zur ersten Vernissage am Tag der menschenwürdigen Arbeit gab es viele solch kleiner oder größerer Herausforderungen zu meistern: Da mussten Termine mit den Foto-Modellen und den Fotografen koordiniert, Texte gekürzt und den richtigen Porträts sicher zugeordnet werden. Bei der ersten Probe-Fototafel brach am Rand eine Ecke raus, also entschieden wir uns für zusätzliche, bruchsichere Holzrahmen. Weil die Tafeln nun sperriger geworden waren, mussten wir eine zusätzliche vierte Transportkiste kaufen. Der Förderverein der KAB bewilligte uns großzügig das zusätzlich benötigte Geld und so hat schließlich alles pünktlich zur Eröffnung in Bocholt geklappt.

Die Ausstellung ist noch bis Ende Oktober in Bocholt zu sehen, dann wandert sie im November nach Heiden ins Haus St. Josef und von Mitte Dezember bis Mitte Februar ist sie in der KAB Verbandszentrale in Köln zu besichtigen. Auch für 2024 liegen schon Anfragen vor.

Wer Interesse hat, die Ausstellung im eigenen Ort zu zeigen, melde sich bei *Monika Thies* unter kontakt@kab-muenster.de

Weitere Infos zur Ausstellung auf www.kab-muenster.de



Foto: Wolfgang Kollek

November 2023

1	Mi	KW 44	Allerheiligen
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So	☾	
6	Mo	KW 45	
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo	☉ KW 46	
14	Di		
15	Mi		
16	Do		

17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo	☾ KW 47	
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So		
27	Mo	● KW 48	
28	Di		
29	Mi		
30	Do		

● Vollmond, ☾ Halbmond abnehmend, ☉ Neumond, ● Halbmond zunehmend



Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf

„Nikolaus im Fahrerhaus“

Bald ist es soweit:

Mit unserer Aktion „**Nikolaus im Fahrerhaus**“ machen wir auf die Situation der osteuropäischen LKW-Fahrer aufmerksam.

Macht mit und unterstützt mit eurem Ortsverein oder eurer Gruppe diese Aktion im Dezember 2023.

Anmeldung: Meldet euch bis zum 31.10.2023 mit eurem Ortsverein oder eurer Gruppe an. Füllt dafür bitte den Anmeldebogen aus und sendet ihn an

stephan.eisenbart@bmo-vechta.de.

Anfang November erhaltet ihr die Aktionspakete mit allen weiteren Informationen, die ihr für die Aktion vor Ort benötigt.

Gerne könnt ihr die Aktion, falls ihr nicht persönlich dabei sein könnt, finanziell unterstützen. <https://www.spendenwerk-ms.de/project/nikolaus-im-fahrerhaus-kab-on-the-road/>

Wir freuen uns auf euer Mittun und Dabei sein.

Was müsst ihr tun?

- ◆ Eure Beteiligung beim Orga-Team anmelden; möglichst bis **11. Oktober 2023**
- ◆ Aktive anwerben, die mitmachen wollen
 - ◆ beim Tüten packen
 - ◆ beim Verteilen
- ◆ Spenden für Tüteninhalt sammeln/einwerben
- ◆ am 06. Dezember (oder anderer Termin) gemeinsam Tüten packen
- ◆ am 10. Dezember zwischen 11 und 14 Uhr Tüten verteilen auf der Raststätte

Was könnt ihr von uns erwarten?

- ◆ Checkliste mit detaillierten Angaben für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- ◆ Liste möglicher Raststätten und Autohöfe als Aktionsorte
- ◆ Papiertüten von der KAB mit Logo
- ◆ Mehrsprachigen Flyer oder Grußkarte für die LKW-Fahrer
- ◆ Presstext für die örtliche Presse
- ◆ Text für Spendenaufruf; z.B. für Pfarrblatt
- ◆ Werbematerial



125 Jahre KAB im Bistum Münster

Zeit für ein besseres Arbeitsleben.

Gesellschaftliche Veränderungen kann man nicht alleine erreichen – dafür braucht es eine starke Gemeinschaft. Das haben die Gründer der „Katholischen Arbeiterbewegung“ im Bistum Münster bereits 1898 erkannt. Miteinander für gute Arbeit und ein gutes Leben kämpfen – das gilt 125 Jahre später noch immer.

Heute engagieren sich 12.000 Mitglieder in Gruppen und Vereinen und schaffen vielfältige Begegnungsorte. KAB verbindet. Sie verbindet Menschen. Sie verbindet in einzigartiger Weise Glaube, Arbeit, Politik und Engagement.

Wir haben viel erreicht und noch ganz viel vor. Seit 125 Jahren setzen wir uns für bessere Bedingungen im beruflichen und familiären Arbeitsalltag ein. Hochengagiert geht es weiter.

Bei Fragen wendet Euch an:

Stephan Eisenbart [04441-872240]
◆ mail: stephan.eisenbart@bmo-vechta.de

Sigrid Audick
◆ mail: sigrid.audick@kab-muenster.de

Anmeldung über:

◆ mail: stephan.eisenbart@bmo-vechta.de

www.kab-muenster.de



Nikolaus im Fahrerhaus KAB on the road



Katholische
Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Münster

2023



Aktion „Prekäre Arbeit schafft Altersarmut“ in Münster

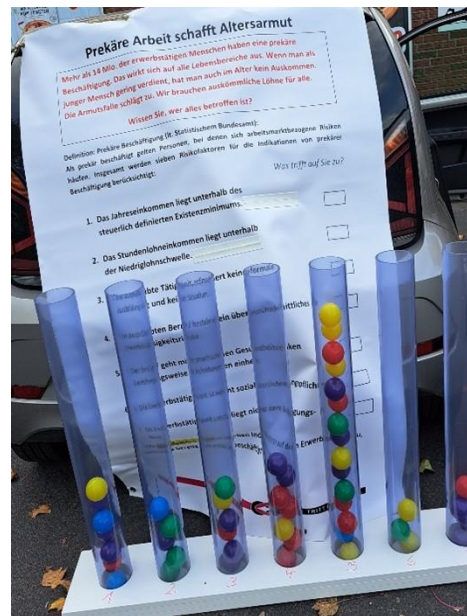
Marlies Jägering

Am 07. Oktober 2023, dem Welttag für Menschenwürdige Arbeit, ging der KAB Stadtverband Münster gemeinsam mit der CAJ mit einer Umfrage zur prekären Arbeit auf die Straße. (REWE Hansaring)

Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen:

Prekäre Arbeit ist unsozial, führt zur Zunahme von Personen im Niedriglohnbereich und somit auch in die Altersarmut.

Auch dann, wenn das Gehalt stimmt, gibt es vielfach hohen Druck und starke Belastungen bei der Arbeit, der Takt wird immer schneller. Es ist wichtig, sich weiterhin für einen auskömmlichen gerechten Lohn einzusetzen. Der Lohn muss so sein, dass man davon leben kann. Jede Arbeit ist wertvoll und wichtig. „Gut, dass sie (die KAB) sich für auskömmlichen Lohn und



gerechte Bezahlung einsetzen,“ so eine Stimme beim Ausfüllen des Fragebogens.



Fotos (4): Marlies Jägering

Gemeldete Veranstaltungen der Ortsvereine im November 2023

Quelle: *Bildung regional* 2023

KAB St. Stephanus + St. Theresia

05.11.2023 Abend will es wieder werden

Alle gemeldeten Angebote findet ihr unter:

https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/Bildungsprogramme_2023/Bildung_regional_2023_Homepage.pdf

KAB Münster-Hiltrup, St. Clemens

07.11.2023 Veränderungen in der Bestattungskultur



Bezirk HMW

Save the Dates – Termine der KAB Bezirksversammlungen 2024

2024:

23.03.24 - KAB Bezirk Recklinghausen

20.04.24 - KAB Landesverband Oldenburg

20.04.24 - KAB Bezirk Coesfeld

27.04.24 - KAB Bezirk Hamm-Münster-Warendorf

15.06.24 - KAB Bezirk Borken

24.08.24 - KAB Bezirk Nordmünsterland

28.09.24 - KAB Bezirk Niederrhein

Anzeigenpreise:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: über 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Anfragen über mutmach-impulse@gmx.de



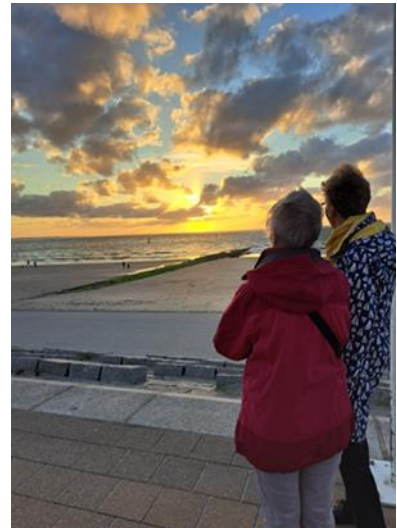
Wer sich bewegt, gewinnt!

11.-17.09.2023 Aktivtage auf Norderney

Marlies Jägering

Super Woche, tolles Wetter, herzliche Aufnahme, locker, viel Spaß, tolle Gruppe, Ruhezeiten und aktive Zeiten, spannend, Programm sehr ausgewogen, interessant und gut... – Du

hast die wunderbar vorbereitete Reise nach Norderney zu „unserem happy place“ gemacht – so die Rückmeldungen aus der Gruppe. Hier einige Eindrücke - die Bilder sprechen für sich.



Fotos (8): Marlies Jägering

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Veranstaltung
MännerFilmTage 2024: "Mann, oh Mann!"
 Veranstaltungsnummer: **240300005**

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Tel.-Nr. für Rückfragen _____

E-Mail _____

Ich bin KAB-Mitglied Ja Nein

Besondere Wünsche _____

Bitte entsprechend ankreuzen:
Diese Anweisung der AGB und der Datenschutzhinweise kommt keine Ankreuzung zustande.

Ich erkenne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an. Die AGB sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir erhobenen Daten zum Zweck der Durchführung einer Bildungsveranstaltung verarbeitet werden dürfen. Die Datenschutzhinweise sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Zudem dürfen die Daten

für das Bilden von Fahrgemeinschaften weitergegeben werden.
 für den Versand von Hinweisen zu Veranstaltungen verwendet werden.

Information über Betroffenenrechte
Sie sind gemäß § 17 KDG jederzeit berechtigt, Auskunft über die zu Ihnen gespeicherten Daten zu verlangen. Gemäß §§ 18-21 KDG können Sie stets die Berichtigung, Sperrung und Löschung einzelner Daten verlangen, soweit keine andere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besteht. Sie können zudem jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und erteilte Einwilligungs-erklärungen mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Den Widerruf können Sie entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Postkosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Datum / Unterschrift _____

Bitte wenden ...

MännerFilmTage 2024: "Mann, oh Mann!"

Veranstaltungsnummer: **240300005**

Termin: 10.01.2024, 17:00 Uhr bis 14.01.2024, 13:00 Uhr

Tagungsort: Münster, Liudgerhaus
 Überwasserkirchplatz 3
 48143 Münster
www.idp-muenster.de

Seminargebühr:
 Erwachsene: 460,00 €
 Erwachsene KAB-Mitglieder: 410,00 €

Leistungen:
 In der Gebühr sind folgende Leistungen enthalten:
 Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung,
 Seminargebühren

Schriftliche Anmeldungen bitte bis 10.11.2023 an:

Bildungswerk der KAB
 Schillerstraße 44 b
 48155 Münster
 Mail: bildung@kab-muenster.de

Oder online unter
www.kab-bildungswerk.de/kurse/lebensgestaltung/werte/kurs/MaennerFilmTage-2024-Mann-oh-Mann/240300005

Noch Fragen?
 Sie erreichen uns telefonisch ☎ 02 51/60 97 60
 montags bis donnerstags von 9 – 16 Uhr und freitags von 9 – 13 Uhr

www.kab-bildungswerk.de

MännerFilmTage 2024: "Mann, oh Mann!"

Bildnachweis: Liudger Harhaus

10.01.2024 bis 14.01.2024
Münster, Liudgerhaus

MännerFilmTage 2024: "Mann, oh Mann!"

Inhalt/Ziele
 Alle Männer wollen ein "guter Mann" sein. Nur, wann ist ein Mann ein guter Mann?
 Alle Männer haben durch Vorbilder gelernt, entweder so wie dieses Vorbild werden zu wollen, oder eben gerade nicht so wie diese. Gute Spielfilme bieten solche Identifikationsfiguren. Sie spiegeln unsere Wünsche und Sehnsüchte, sie rühren an unseren Ängsten, werfen Fragen auf und geben Antworten; sie wecken Gefühle, lassen uns die verschiedensten Situationen miterleben, lassen uns nachdenken, lernen, träumen. Sie zeigen uns Bilder vom Mann-Sein und laden zur Reflexion der eigenen Männlichkeit ein.

Die MännerFilmTage bieten Männern die Möglichkeit, im geschützten Raum sich diesen verschiedenen Formen und Aspekten der Männlichkeit, ihren Emotionen und Erfahrungen zu stellen: Beim Betrachten von Filmen, in der Auseinandersetzung mit biblischer Botschaft, im Gebet und im Gespräch mit anderen Männern. Es werden keine speziellen Filmkenntnisse vorausgesetzt.

Referenten:

Hermann Hölscheidt
 KAB-Diözesansekretär
 Diözesanverband Münster

Michael Prinz
 KAB-Diözesanpräses
 Diözesanverband Münster

Geplanter Programmablauf:

Beginn am **Mittwoch, 10. Januar 2024** um 17.00 Uhr

Täglich sehen wir am Abend einen ausgewählten Spielfilm, dem wir uns am nächsten Tag mit verschiedenen Elementen (Gruppengespräch, Meditation, Gottesdienst, Einzelarbeit und kreative Elemente) nähern und so für uns wirken lassen.

Ende am **Sonntag, 14. Januar 2024** mit dem Mittagessen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bildungswerk der KAB im Bistum Münster auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geldinstitut _____

IBAN: DE ____-____-____-____-____-____-____-____-____-____

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

Die Überweisung der Seminargebühr ist möglich.
 Bei Verwendungszweck bitte die Veranstaltungs-Nummer angeben.

Unsere Bankverbindung:
 Darlehnskasse Münster eG, BIC GENODEM1DKM
 IBAN DE53 4006 0265 0003 2176 00
 Kontoinhaber: KAB Bildungswerk Münster